

Millennium Development Goals und Armut und Hungerbekämpfung

*Ricarda Deutschbein
Mareike Täger
Meike Röhm*

27. Januar 2015

Gliederung

1. Begriffserklärung
2. Vorstellung der Ziele und deren Ergebnisse
3. Beurteilung der Millenniumsziele
 - 3.1 Kritik
 - 3.2 Scheiterungsgründe
 - 3.3 Aussichten
4. Fazit

Begriffserklärung

- 8 Ziele zur Armutsbekämpfung
 - 18 Unterziele
 - 48 Indikatoren
- Zusammengefasst in der „Road-Map“
- September 2000 von 189 Ländern verabschiedet
 - sollen bis 2015 erreicht werden

Die 8 Ziele



Extreme Armut und Hunger Bekämpfen



*„Weltweit ist jedes 5. Kind unter 5 Jahren zu klein für sein Alter“**

→ Die Zahl der Menschen, die hungern oder von weniger als einem Dollar pro Tag leben müssen, soll bis zum Jahr 2015 um die Hälfte reduziert werden.

Zielvorgaben und Indikatoren



Zielvorgaben

Indikatoren

Halbierung des Anteils der Menschen, deren Einkommen weniger als 1\$ pro Tag beträgt

- Armutslückenverhältnis
- Anteil des ärmsten Fünftel der Bevölkerung am gesamten nationalen Konsum

Produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle

- Verhältnis Beschäftigung / Bevölkerung

Anteil der Menschen halbieren, die Hunger leiden

- Anteil der untergewichtigen Kinder <5 Jahre

Ergebnisse



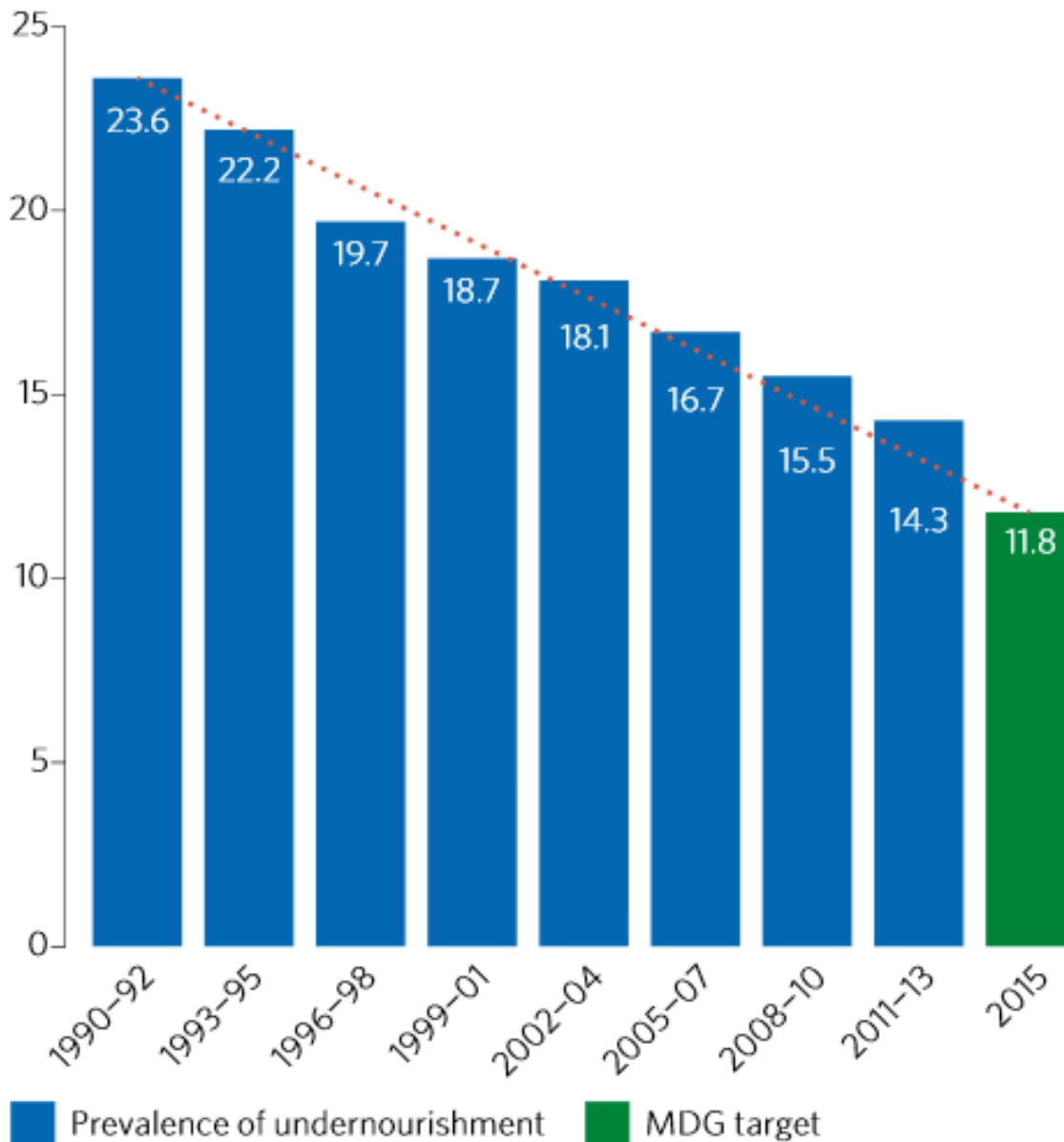
Unterziel:

Halbierung des Anteils der Menschen mit einem Einkommen <1\$ pro Tag

→ wurde weltweit erreicht, aber nicht immer regional (z.B. Subsaharaian Africa und Südostasien)

Aber: Mittlerweile wurde die „Armutsgrenze“ auf 1,25\$ hochgesetzt

Proportion of undernourished people in developing regions, 1990-2013 (Percentage)



Unterziel:
Anteil der Menschen halbieren, die Hunger leiden

→ Zielvorgabe kann weltweit erreicht werden

Aber: Regional immer noch große Defizite (in Westasien sogar Zunahme der Unterernährung)

Grundbildung für alle



*„Weltweit verfügen 781 Mio. Erwachsene (...) nicht über grundlegende Lese- und Schreibfähigkeiten“**

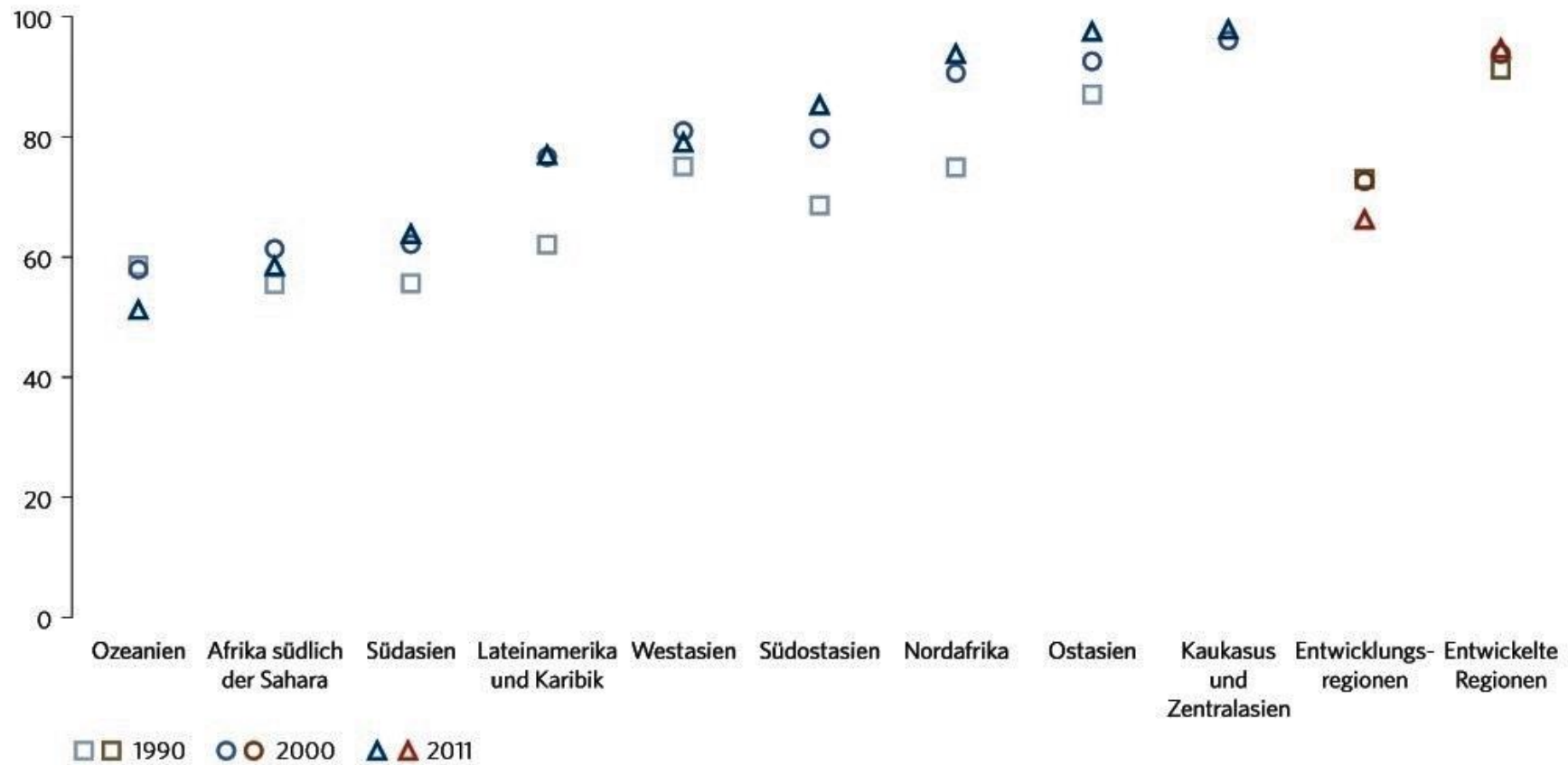
→ Grundschulbildung soll bis zum Jahr 2015 für alle Kinder gewährleistet werden

Ergebnis



- 2012: 35% mehr Kinder im Grundschulalter als 2000
- Gesamtzahl der Kinder die keine Grundschulbildung erhalten sank von 100 Mio. auf 58 Mio.

Anteil der Grundschulanfänger, die die letzte Klassenstufe der Grundschule erreichen - 1990, 2000 und 2011 (in Prozent)



Anmerkung: Für den Kaukasus und Zentralasien liegen keine Daten für 1990 vor.

→ Steigende Einschulungsquoten, aber hohe Zahl an Schulabbrechern, gerade in den Entwicklungsregionen

Gleichstellung der Geschlechter und politische, wirtschaftliche und soziale Beteiligung von Frauen fördern



*„Auf Frauen entfallen 67% der weltweiten Arbeitszeit, sie verdienen aber nur 10% des weltweiten Einkommens“**

→ Die Benachteiligung von Mädchen bei der Grundbildung soll bis 2005 und in allen anderen Bildungsbereichen bis 2015 beseitigt werden.

Ergebnisse - Bildung



- Erfolge sichtbar, aber nicht alle Länder haben ihr Ziel erreicht
- als Maßzahl im Bildungsbereich dient der Geschlechterparitätsindex
 - Gilt als erreicht, wenn er zwischen 0,97 und 1,03 liegt
 - Bei Grundbildung wurden zwischen den Ländern ähnliche Ergebnisse erzielt
 - Größte Unterschiede bestehen im tertiären Bildungsbereich

Ergebnisse - Erwerbstätigkeit



→ Zugang von Frauen zu Erwerbstätigkeiten im nicht landwirtschaftlichen Sektor steigt nur langsam an

Jahreszahl	1990	2012
Frauenenerwerbstätigkeit	35%	40%

- Afrika südlich der Sahara konnte eine Steigerung von 10% erzielen
- Nordafrika konnte den Frauenanteil dagegen nicht erhöhen

Kindersterblichkeit verringern



*„Die Wahrscheinlichkeit, dass ein Kind vor seinem 5. Lebensjahr stirbt, ist in armen Ländern 13 Mal höher als in reichen Ländern“ **

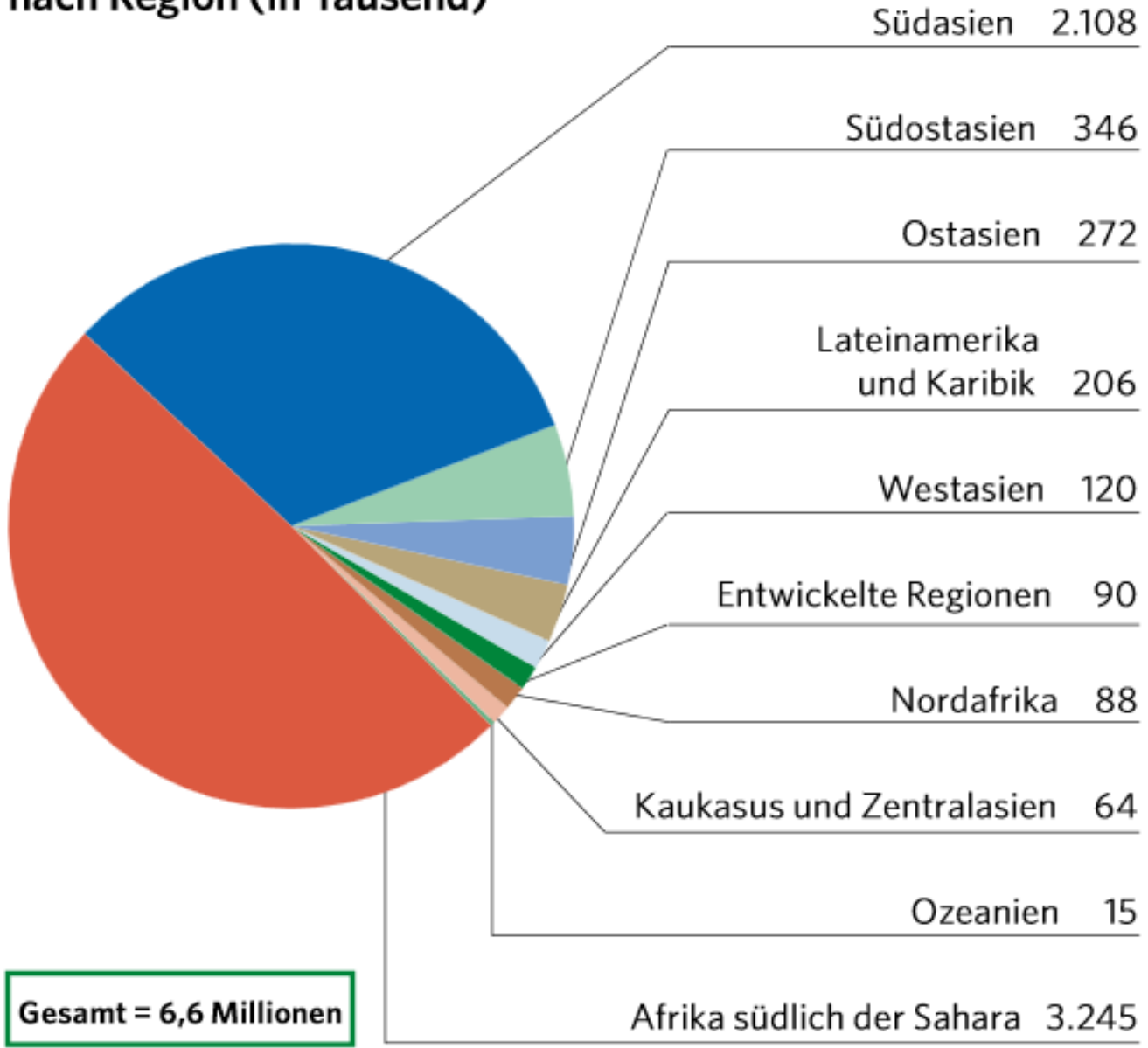
→ Die Sterblichkeit von Kindern unter fünf Jahren soll bis zum Jahr 2015 um zwei Drittel verringert werden.

Ergebnisse



- Es sind in allen Ländern die Überlebenschancen der Kinder gestiegen
 - Rückgang von 90 auf 48 Sterbefälle je 1000 Lebendgeburten
 - In Ostasien und Nordafrika wurden die Ziele erreicht
 - In allen anderen Regionen konnten die Werte halbiert werden (außer Subsahara Afrika [98 von 1000 Lebendgeburten sind Sterbefälle] und Ozeanien)

Anzahl der Sterbefälle von Kindern unter fünf Jahren 2012 nach Region (in Tausend)



Gesundheit von Müttern stärken

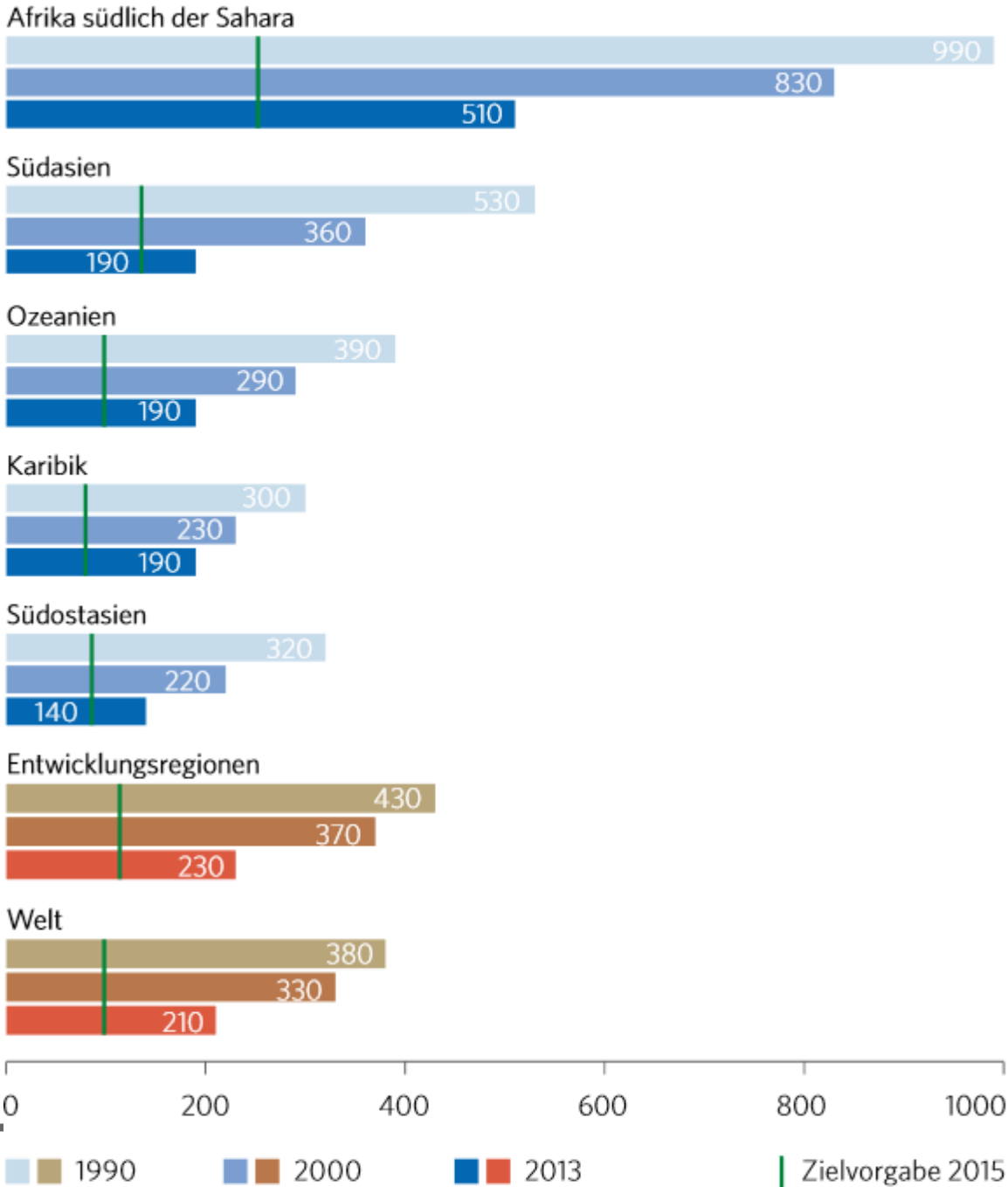


*„2013 starben weltweit fast 300 000 Frauen an mit Schwangerschaft oder Geburt zusammenhängenden Ursachen.“**

- Die Sterblichkeitsrate bei Müttern soll bis 2015 um drei Viertel reduziert werden
- Den allgemeinen Zugang zu Leistungen der Reproduktionsmedizin verwirklichen



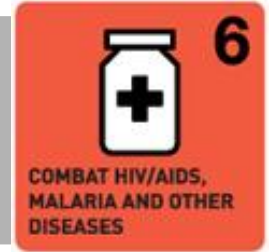
Müttersterblichkeitsrate - 1990, 2000 und 2013 (Sterbefälle je 100.000 Lebendgeburten, Frauen im Alter von 15 bis 49 Jahren)



→ Müttersterblichkeit wurde in allen Fällen gesenkt, aber in keinem Fall wurde die Zielvorgabe erreicht.

Quelle: MDG Report 2014

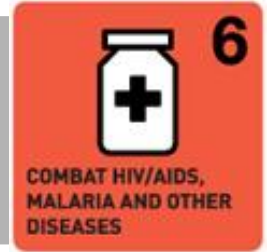
HIV/Aids, Malaria und andere Krankheiten bekämpfen



*„2012 starben jeden Tag fast 600 Kinder an aidsbedingten Komplikationen.“**

→ *Die Ausbreitung von HIV/ Aids, Malaria und anderen übertragbaren Krankheiten soll gestoppt und eingedämmt werden.*

Ergebnisse



- Die Ziele konnten nicht erreicht werden
 - Zahl der HIV-Neuinfektionen bei Menschen im Alter zwischen 15-49 Jahren ist deutlich zurück gegangen (2001-2012 um 44%)
 - 70% der Neuinfektionen fallen auf Afrika südlich der Sahara
 - Ende 2012 erhielten nur 30% der Bedürftigen in den Entwicklungsländern eine Therapie
 - Die Gesamtzahl der Erkrankten ist so hoch wie noch nie zuvor

Nachhaltigen Umweltschutz sichern



*„Der weltweite Ausstoß von Kohlenstoffdioxid ist seit 1990 um fast 50% gestiegen“**

- Der nachhaltige Schutz der Umwelt soll gesichert werden.
- Bis 2015 den Anteil der Menschen um die Hälfte senken, die keinen nachhaltigen Zugang zu einwandfreiem Trinkwasser und grundlegenden sanitären Einrichtungen haben.

Ergebnisse



Indikatoren Beispiel:

- Zwischen 1990 und 2009 verdoppelte sich die **CO2 Emission** in den armen Länder Ost-Asiens von 3 auf 7,2 Milliarden Tonnen
- Seit 1990 haben 220 Mio. mehr Menschen keinen Zugang zu **Sanitäreinrichtungen**, als in den Jahren zuvor
- Die **Slumrate** steigt in Afrika südlich der Sahara jährlich um ca. 6,5 % an
- Verbesserter Zugang zu sauberem **Trinkwasser**, jedoch gibt es Differenzen zw. ländlichen und städtischen Regionen
 - Weltweit ist die Zielvorgabe übertroffen
 - Trotzdem haben rund 750 Mio. Menschen keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser

Globale Partnerschaft für Entwicklung



*„0,7% ihres Bruttonationaleinkommen wollten reiche Länder in die Entwicklungshilfe investieren. Nur fünf Länder halten dieses Versprechen. Deutschland gehört mit 0,35% nicht dazu“**

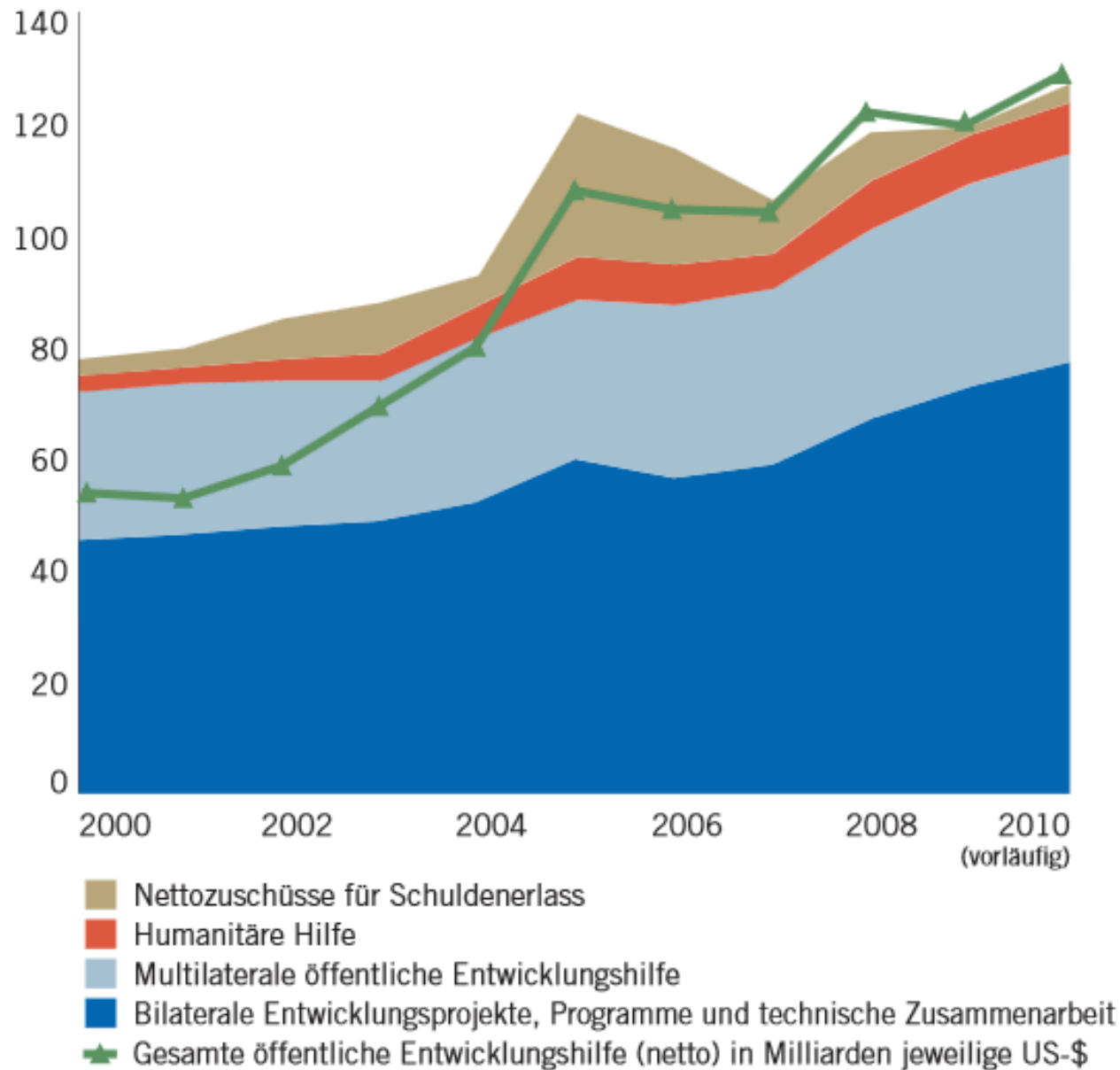
→ Eine globale Partnerschaft für Entwicklung soll aufgebaut werden

Ergebnisse



- Zunahme der finanziellen Hilfsmittel
- Anpassung der Zölle teilweise gelungen
- Agrarsubventionen sind stets zu hoch
- Schuldenerlass mit insgesamt 80 Milliarden US Dollar gelungen
- Ausbau der Mobilfunk- und Internetnutzung

Öffentliche Entwicklungshilfe aus den entwickelten Ländern – 2000-2010 (in Milliarden, konstante US-\$ von 2009 und jeweilige US-\$)



Beurteilung der Millenniumsziele

Kritik – Scheiterungsgründe - Aussichten

Kritik

- „Anpassung“ der Ziele über die Zeit (z.B. Trinkwasserziel)
- Festlegung des Basisjahres
- Nur totale Zahlen, Vernachlässigung von Ungleichverteilung, Good-Gouvernance, Frieden etc.
- Qualität der Maßnahmen? (Bspl. Belize: Einschulungsquote 99,4%, Alphabetisierungsquote (internat. Standard) der 4.Klässler 16%)
- Nicht völkerrechtlich verbindlich

Scheiterungsgründe

- Korruption & schlechte Regierungsführung
- Kriege/ Bürgerkriege
- Unterschiedliche Bereitschaft an der Umsetzung der Ziele
- Multikausalität der Probleme (z.B. Schulbildung vs. Armut)
- Entwicklung des Klimawandels

Aussicht und Zukunftsoptionen

- 2012: Gründung der OWG auf der Rio-20 Konferenz
- Umwandlung der MDGs in 17 SDGs (= Sustainable Development Goals)
- Im Vordergrund steht eine NACHHALTIGE ökonomische, ökologische und soziale Entwicklung
- Die Ziele gelten für Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländern gleichermaßen

Fazit

- Es konnten nicht alle Ziele in dem geforderten Ausmaß umgesetzt werden.
- Insgesamt konnten jedoch Fortschritte erzielt werden, sodass in weltweiter Betrachtung einige Ziele als erfüllt gelten
 - ➔ jedoch gibt es hier große regionale Unterschiede (Beispiel: Afrika südlich der Sahara)

Quellen

- BMZ (2010): Die Millenniums-Entwicklungsziel- Hintergründe-Zielerreichung-Engagement, URL: http://www.bmz.de/de/mediathek/publikationen/reihen/infobroschueren_flyer/infobroschueren/Materialie204_Informationsbroschuere_04_2010.pdf , abgerufen am 16.01.2015.
- BMZ (2014): Die Millenniumsentwicklungsziele- Fortschrittsbericht 2014: Was wurde bisher erreicht?, URL: http://www.bmz.de/de/was_wir_machen/ziele/ziele/MDGs_2015/fortschritte/index.html , abgerufen am 28.12.2014
- BMZ (2015): Die Post-2015-Entwicklungsagenda, URL: http://www.bmz.de/de/was_wir_machen/ziele/ziele/millenniumsziele/index.html , abgerufen am 14.01.2015.
- Martens, J. (2007): Armutszeugnis, URL: http://www.un-kampagne.de/fileadmin/downloads/armutszeugnis_gpf.pdf , abgerufen am 15.01.2015

Quellen

- MGD Report (2011): Millenniums-Entwicklungsziele Bericht 2011, URL: http://www.un.org/depts/german/millennium/MDG%20Report%202011_german.pdf , abgerufen am 06.01.2015.
- MGD Report (2014): The Millennium Development Goals Report 2014, URL: <http://www.un.org/millenniumgoals/2014%20MDG%20report/MDG%202014%20English%20web.pdf> , abgerufen am 12.01.2015.
- Oxfam Deutschland (2014): Die Millenniumsziele – erklärt in zwei Minuten, URL: <http://www.oxfam.de/informieren/millenniumsziele> , abgerufen am 12.01.2015.